

Lieber Herr Dr. Bliemeister,

Sie sind mir mit Ihrer Mail zuvorgekommen. Ich wollte Ihnen auch heute Abends noch einmal schriftlich meinen herzlichsten Dank für Ihren Anruf und Ihren im besten Sinne des Wortes tröstlichen (s. etym. Wörterbuch) *Anruf* sagen!

Meine Frau und ich waren nach Ihrem Anruf beide von Neuem so ergriffen davon, dass ein Arzt so mit mir/uns spricht, wie Sie das tun. Eine solche Erfahrung haben wir bisher nicht gemacht, auch nicht mit unseren langjährigen Haus- oder Fachärzten. Das ist so gut und wohltuend. Wir haben uns beide vorgenommen, dass wir Sie in absehbarer Zeit persönlich kennenlernen möchten und das mit einer Reise nach Hamburg verbinden werden

Frohe Grüße aus der Rheinebene an die Waterkant

Ihre S.

Guten Tag Herr Dr. Bliemeister,

Sie haben zu Geduld gemahnt und Gelassenheit empfohlen. Danke!

Meine Tomotherapie ohne Antihormonbehandlung ist nun sieben Monate her. Mein PSA war Anfang Februar 2012 197,7 und Mitte Oktober 3,75.

Ich bin 70 und wieder gesund. Mir geht es gut. Das Leben ist schön!

Danke für Ihre Wegweisung!

Mit freundlichen Grüßen

G F

Lieber Herr Dr. Bliemeister, grad haben meine Frau und ich Ihren Vortrag beim Hildegard-Kongress angehört – und sind wiederum hoch erfreut und tief dankbar, dass ich Ihnen sozusagen in die Hände geraten bin! Ich gehe mal davon aus dass man sich die verschiedenen Vorträge, die da angeboten werden, herunterladen darf? Denn ich hab eine ganze Reihe von Menschen vor Augen, denen ich damit gerne eine Hilfestellung gäbe, speziell natürlich zu Ihrem/Thema!

Guten Sonntag wünschen wir!

V.S.

Sehr geehrter Herr Dr. Bliemeister,

ich hatte Sie Mitte des letzten Jahres (2001) kontaktiert gehabt, zwecks Beurteilung meiner Pc-Situation. Einschlägige Untersuchungsergebnisse (MRT-S-Befund aus 2010) ect. lies ich Ihnen auf dem Postweg zukommen, ein telef. Beratungsgespräch folgte.

Bzgl. Ihre Aussagefähigkeit der Prognose des indiv. Pc , basierend aus der DNA-Bild-Zytometrie, haben Sie im KISP-Forum (PC-Selbsthilfegruppe) eine sehr guten Ruf. Ihr Name wird viel erwähnt, und das Ihre Prognosen, Einschätzungen bis dato immer zu 100% zutrafen, im Gegensatz zum Gleason Score.

Mit freundlichen Grüßen,

H G

Lieber Dr. Bliemeister,

mit großem Interesse habe ich Ihren Vortrag angehört. Sie sprechen mir aus der Seele.
Und Sie sind sehr mutig!

Seit 20 Jahren arbeite ich als Heilpraktikerin und kann nur bestätigen, was Sie in Ihrem Vortrag über körperliche Erkrankungen erzählt haben.

Der Körper übernimmt die "Last", die wir im emotionalen-seelischen Bereich nicht sehen oder tragen können. (Natürlich gibt es auch Patienten mit einem anderen Hintergrund).

Oft tritt allein durch Bewußtwerden der seelischen Anteile eine Veränderung in der körperlichen Problematik ein.

Der Körper ist Freund, nicht Feind.

In diesem Sinne widerstrebt es mir sehr, dem "Krebs" den Kampf anzusagen. Eine win-win-Situation herzustellen erscheint mir wesentlich sinnvoller.

Außerdem gibt es in jedem Kampf einen Gewinner und einen Verlierer. Allein der Gedanke "ich könnte auch der Verlierer sein" schwächt enorm und die Angst davor ist der ständige Begleiter.

Die Schulmedizin vertritt nach wie vor die "Kampfstrategie". Mein Bruder war durch die Besuche bei den Urologen sehr verunsichert, denn genau wie Sie es in Ihrem Vortrag erzählt haben, hat man ihm sofort die Stanzbiopsie mit nachfolgender Operation und alle anderen Behandlungsschemata in Aussicht gestellt.

Und das alles möglichst schnell, damit nichts versäumt wird.

Deswegen bin ich sehr froh über den Kontakt mit Ihnen, denn dadurch erfährt mein Bruder auch durch ärztliche Seite, dass es durchaus möglich ist anders mit dem Thema Krebs umzugehen und vor allem auch wie wichtig es ist die seelische Komponente zu berücksichtigen.

Ganz herzlichen Dank

G P

Hallo Dr. Bliemeister,

es ist mir ein inneres Bedürfnis Ihnen und Ihrer Familie die herzlichsten Neujahrsgrüße zu übermitteln und für das neue Jahr alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und weitere viele berufliche Erfolge, zu wünschen. Gleichzeitig möchte ich diese Gelegenheit nutzen um mich bei Ihnen für Ihre zielführende fachspezifische Hilfe im vergangenen Jahr nochmals ganz herzlich zu bedanken.

Erst Sie haben mir mit Ihrem fachlichen Wissen meine Krankheit verständlich gemacht, mich diesbezüglich allseitig aufgeklärt und mir Wege zu meiner vollständigen Heilung aufgezeigt. Damit haben Sie mir die Angst genommen und somit eine mentale Blockade gelöst, so dass ich überhaupt erst wieder in der Lage war zielführende Wege zu meiner Therapiefindung und damit Heilung erkennen zu können. Gleichzeitig haben Sie mir auch den Anstoß zur nachhaltigen Bewältigung meiner Erkrankung durch Ernährungsumstellung gegeben. Dafür bin ich Ihnen ebenso sehr dankbar.

Weiterhin haben Sie maßgebend dazu beigetragen, dass ich ein entspanntes Weihnachts- und Neujahrsfest erleben konnte.

Ich hoffe und wünsche Ihnen, dass Sie mit Ihrer Fachkenntnis noch vielen anderen Patienten zu einer optimalen Therapie verhelfen können und würde mich sehr freuen, wenn wir uns in diesem Jahr auch einmal persönlich kennenlernen würden.

Mit freundlichen Grüßen

H. B.

Sehr geehrter Herr Dr. Bliemeister,

ich danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Arbeit und Ihre Impulse für mein Leben. So kann auch eine bedrohende Diagnose Veränderungen zum Guten herbeiführen, aufdeckend, klärend und am Ende vielleicht heilsam sein.

Ja, ich bin auf dem Weg zur Genesung

Ich danke Gott!

Herzlichst

M. K.

Sehr geehrter Herr Bliemeister,

inzwischen habe ich den (für kommenden Dienstag vereinbarten) OP-Termin abgesagt und die Zusendung der Histologie- und sonstigen Befunde an mich erbeten. (Ich werde sie umgehend an Sie weiterleiten.) Ferner habe ich im Institut für Pathologie um Übersendung des Materials meiner Stanzbiopsie an Herrn Prof. Böcking erbeten; all dies ist mir (ohne Probleme) zugesagt worden.

Weiterhin habe ich eben Ihren Vortrag auf dem Hildegard-Kongreß gehört – sehr beeindruckt und berührt, sowohl durch Ihr umfassendes Wissen, als auch durch ihre menschliche Grundhaltung. - Auch der seelische Aspekt beginnt sich mir langsam zu erschließen.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit vielem Dank und besten Grüßen

Prof. E.L.

Guten Tag, lieber Dr. Bliemeister,

ich wollte mich kurz für den Link zum Audiofile Ihres Hildegard-Seminars bedanken. Meine Frau und ich haben uns Ihren Vortrag zusammen angehört, und er hat uns extrem gut gefallen. Wir haben uns gestern Nacht noch lange über Ihren ganzheitlichen Angang ans Thema Krebs unterhalten, und Ihre Sichtweise motiviert mich sehr, auch meinen -bislang nur teilweise diagnostizierten Prostatakrebs- aus dieser umfassenden Perspektive zu betrachten und als Teil meines Selbst aktiv zu behandeln. Besonders die Seele hat unter der kontrollierenden Kopfsteuerung meines Lebens bisher wohl weiter zurückstehen müssen, als ich es mir selbst zugeben wollte. Das werde ich ebenfalls ändern.

Sehr beeindruckend, Ihr Vortrag, gleichzeitig angstreduzierend und motivierend. Nochmals vielen herzlichen Dank dafür!

Liebe Grüße aus Berlin,

B. M.

Lieber Herr Dr. Bliemeister

langsam wird zurück gerudert, zumindest in den USA.

Wussten Sie schon, dass deutsche Männer einfach anders sind als der Rest der Welt? Hierzulande haben wir den geringeren Anteil an Männern mit gutartigem PCA und nach einer OP sind auch nur 5% inkontinent (O-Ton G., das ist neben S. der zweite urologische Oberindianer in M.). Es ist schon bemerkenswert, wie G. Forschungsergebnisse relativiert. Und zwischen den Zeilen liest man dann, dass „komplexe Aufklärung“ eben doch ein Geschäft mit der Angst ist.

Mit einem herzlichen Gruß

Prof. P. R.

Lieber Bliemeister,

dieser Röntgenolog ist schon eine Nummer. Dreimal fragte er mich nach meinem Alter. Zweimal danach, um welches Organ es gehe. (Ihren Brief hatte er schon.) Redete mich mit Professor E. an usw.

Ja, die Prostata sei vergrößert. Und sie sei inhomogen. Ein verdächtiges Gebilde medial (von unten betrachtet 7 Uhr) nahe der Einmündung der Samenblase. Auf Nachfrage: Mit überwiegender Wahrscheinlichkeit eine Blutung durch die Biopsie. Die Lymphknoten frei.

Er empfahl ein Knochenszintigramm. Nach der therapeutischen Bedeutung gefragt: „Ja, wenn’s mal Knochenmetastasen gibt, kann man nichts mehr machen.) Außerdem PET-MRT oder –CT, da könne man gut- und bösartiges Gewebe besser unterscheiden. Nach der Strahlenbelastung durch ein CT gefragt: „Das schadet Ihnen in Ihrem Alter nicht mehr, statistisch.“ (Kann also auch keine Statistik.) Aber ich solle mich lieber gleich einer Totalresektion unterziehen, damit keine Zeit verloren gehe. Nach der OP wisse man jedenfalls genau, welches Gewebe bösartig gewesen sei (!!!). „Nach den Rezidivrat gefragt: Na, in der Prostata jedenfalls keine mehr – die ist ja weg.“

Hatte den Eindruck einer durch Denkfaulheit verursachten Intelligenzminderung. So heftig lange nicht mehr erlebt. Er weiß bestimmt nicht, was er tut.

Jetzt muß ich schlafen gehen. Beruhigt und noch ein wenig grinsend.

Eine CD mit meinem Prostata-MRT schicke ich Ihnen zu.

Ich grüße Sie sehr herzlich,

Prof. E. L.

Lieber Herr Bliemeister,
vielen Dank für Ihre liebevolle und einfühlsame Beratung.
Herzliche Grüße
J. F.

Sehr geehrter Herr Dr. Bliemeister,

100.000 Dank für das Gespräch und die aufklärenden und sehr, sehr beruhigenden Informationen! Danke!

**Mit freundlichen Grüßen und genießen Sie Ihren Urlaub.
M. M.**

hallo lieber doc bliemeister,
erstmal tausend dank für die grandiose beratung der patienten T., B.,K..es ist schon ein schönes gefühl entgegen dem strom der dummheit, ignoranz und geldgier zu schwimmen. grüsse aus B. HP R.W.

Hallo Herr Dr. Bliemeister,
in diesem Jahr werden es am 4. Okt. drei Jahre seit unserem ersten Gespräch in Lütjensee, Niemand weiß besser als ich, wie sehr es Ihnen gelungen war, mich zu motivieren und seelisch aufzubauen, um mir die große Angst vor dem, in der Klinik in Bad Mergentheim angesagten baldigen Tod, zu nehmen. Heute, also nach nunmehr fast 3 Jahren, geht es mir sehr gut, ich habe keinerlei Schmerzen und meine Laborwerte sind in allen Bereichen völlig normal. Der PSA-Wert allerdings seither nicht mehr interessiert. Für all' diese Dinge bin ich Ihnen unendlich dankbar und das will ich Ihnen mit diesen Zeilen noch einmal sagen. Das soll es für heute gewesen sein.
Ganz herzlich, Ihr H. B.

Lieber Herr Dr. Bliemeister,

nochmals vielen herzlichen Dank, dass sich sich meiner angenommen haben. Sie haben mir sehr viel Vertrauen auch in meine eigenen Gefühle gegeben, die sich immer gegen eine Totaloperation gestellt haben. Wenn sich meine Lebensqualität und die meiner Familie nun weiter positiv und glücklich darstellt, so habe ich das ausschließlich Ihnen zu verdanken! Ich erkläre mich ausdrücklich einverstanden, dass Sie meine Geschichte und meine Daten für Ihre Arbeiten und Veranstaltungen, Vorträge etc. verwenden können. Ich wünsche Ihnen alles Gute und werde mich spätestens im Herbst 2011 wieder bei Ihnen melden.

Herzlichst Ihr **MB**

Dr. Bliemeister,
vielen Dank für die prompte Rückmeldung. Schön, dass es Montag klappt. 11:00 passt mir gut und ich freue mich auf das Gespräch mit Ihnen. Ihr "Internet-Buch" hat mich sehr interessiert, manchmal hat es mich erschreckt (vor allem die Leidenswege einiger Erkrankter), manchmal auch sehr nachdenklich gestimmt. Der positive und optimistische Grundtenor aber und der unbedingte Wille, gegen den Mainstream zu schwimmen, hat mir imponiert und sehr gefallen. Ich war während der gesamten Zeit zwischen Diagnose und potentieller OP skeptisch und hatte immer ein schlechtes Bauchgefühl, umso befreiter fühle ich mich jetzt erst einmal und genieße jeden Tag als einen geschenkten Tag, denn natürlich war mir klar, was mich nach einer Radikal-OP erwarten würde, und das hat mich nicht gerade positiv gestimmt.
A lundi donc, et bon week-end. W S

Vielen Dank, lieber Dr. Bliemeister!

Es ist immer wieder schön zu erleben, wie schnell aufkommende Fragen beantwortet und Zweifel bzw. Ängste von Ihnen zerstreut werden.....

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende.

Herzliche Grüße, BM

|